

INHALT

Prolog	7
------------------	---

Erstes Buch

Kindheit	11
Und manchmal ein Tor	13
Vor dem Spiegel	15
Lieb' ich nicht Lachen	17
Man lebt! Die Welt läßt Glocken schallen	18
Selig vom Wein war die Zeit	20
Und jeder war Sebastian im Traum	22
So einer war auch er	23
Selig, die simpel sind!	25
Mag's ein Gespalten sein	26
Also flackerten die Kerzen	27
Nun hat er seine Augen zugetan	28
Aber die Träume, die haben doch Namen	29
O, es war nicht ganz so scherzhaft	30
Sie ahnte und ahnte nicht	31
Wie anders die Erde von oben gesehn!	32
Aber es schleudert uns auf die Fluren	34
O endlich wissen, ich bin daheim	35
Schläft der Stern der Liebe ein	36

Samt über Land	37
Aber auch dann, als die Nacht ohnegleichen . . .	39
Und sieh: die Spiegel zeigen	40
Ach waren das Feste!	41
Dann aber ist die Zeit der großen Einsamkeit . . .	42
Daß es ihn gibt!	43
Alles ist anders und alles ist so, wie es war . . .	47

Zweites Buch

Der du deine Jahre nicht zählst	51
O ich weiß, wie das ist!	53
O mit Wissen in die Wüste zu gehn	54
Denn daß da Jahrhunderte waren	56
Wo find' ich den einen, der mich versteht	57
Nichts ist schlimmer als die Einsamkeit der großen Städte	58
O Gott, und ist das wirklich wahr	60
Unter dem Himmel	62
Daß sich über dich der Vorhang senke	63
Gott im Himmel, ich such Schutz in deinem Wald .	64
Bruder Namenlos, der Wald ist dicht	65
Mögen meine armen Tage hingehn	67
Sie sei dein, Bruder!	68
O, wären sie's und nicht	71
Da sich das Aufzugebende längst aufgab	73
Denn wer begreift das	76
Bückt euch und ängstet nicht	77
Das ist das schwere Tor	79

Faßt im Traum die Hand den Hammer	80
Ich hab geträumt	81
Da ziehen sie durch das Duxer Revier	82
Wir! Wir! Wir haben dich aus dem Grab gerissen!	84
Steht auf dem Papier und sieht mich verwundert an	86

Drittes Buch

Ein Fragen quält ihn	89
Jetzt geh ich in die Schule	90
Ich lebe seit Jahren in einer Stadt	91
Eh ich dich kannte, eh ich dich erkannte	96
Mein Herz war müde von den vielen Posen	97
Was brannte mir dies Buch in meiner Hand?	98
Hab keine Angst, wenn Hagel schlägt	100
Sprich nicht so, meine Stimme, zu mir	101
Es werden manche kommen und dich fragen	102
Laß sie nur kommen	104
Denn was war ich, eh ich dein war?	105
O jetzt dies alles aufklingen lassen	107
Nun ist's soweit, und eh ich Abschied nehme	108
 Anmerkungen	 112